

# Pressemitteilung

Nr. 05 / 2019 – 31.01.2019

**Sperrfrist: Donnerstag, 31.01.2019, 09.55 Uhr**

## **"Der Arbeitsmarkt ist weiterhin stabil"**

- **201.139 Arbeitslose im Januar 2019**
- **Quote erhöht sich auf 3,3 Prozent**
- **Jugendarbeitslosigkeit steigt auf 2,4 Prozent**

### **Arbeitslosigkeit hat kräftig zugenommen**

Ende Januar wurden 201.139 Arbeitslose gezählt, 8,4 Prozent mehr als im Vormonat und 5,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. 99.603 entfielen auf die Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagenturen) und 101.536 auf die Grundsicherung (Jobcenter). Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent nach 3,5 Prozent im Vorjahr.

Saisonüblich ist die Arbeitslosenquote im Januar um 0,3 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent gestiegen. „Wie jedes Jahr steigt die Arbeitslosigkeit, weil zum Jahresende viele Verträge auslaufen und witterungsbedingt einige Arbeitsplätze wegfallen. Der Arbeitsmarkt folgt dem alljährlich wiederkehrenden Saisonmuster. Der Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt, dass der Arbeitsmarkt ungebrochen stabil ist“, kommentiert Christian Rauch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, die aktuellen Arbeitsmarktzahlen.

Die Arbeitslosenquote bei den unter 25-Jährigen steigt gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 2,4 Prozent.

### **Hohe Dynamik in der Arbeitslosigkeit**

Im Laufe des Monats haben sich 65.206 Personen arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig konnten 49.506 ihre Arbeitslosigkeit beenden. Diese umfangreichen Bewegungen machen die hohe Dynamik des Arbeitsmarktes deutlich.

### **Uneinheitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen**

Die Arbeitslosigkeit der Männer sank gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Prozent, die der Frauen ging um 6,5 Prozent zurück. Bei den Jugendlichen verringerte sich die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Prozent. Ihre Arbeitslosenquote lag bei 2,4 Prozent, 0,1 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr. Im Januar gab es bei den älteren Arbeitslosen ab 50 Jahre 4 Prozent weniger als vor einem Jahr, bei den schwerbehinderten Arbeitslosen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozent.

### **Stellenbestand im Vorjahresvergleich gestiegen**

Im Monatsverlauf meldeten die Arbeitgeber im Land 23.561 Stellen. Am Monatsende konnten die Vermittlungsfachkräfte aus einem Fundus von 105.675 offenen Stellen schöpfen, 1,4 Prozent mehr als vor einem Jahr.

### **Mehr Beschäftigte als vor einem Jahr**

Ende November 2018 arbeiteten in Baden-Württemberg 4,75 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig, 1,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Branche Verkehr und Lagerei profitierte am stärksten (+5,3 Prozent). Schlusslicht war der Bereich Arbeitnehmerüberlassung (-11,1 Prozent).

### Eckwerte des Arbeitsmarktes

Regionaldirektion Baden-Württemberg  
Januar 2019

Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber							
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>					
						Jan 2018		Dez 2017		Nov 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>											
Insgesamt	373.115	374.489	371.050	-1.374	-0,4	-22.633	-5,7	-5,9	-6,5		
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>											
Insgesamt	201.139	185.480	184.983	15.659	8,4	-10.994	-5,2	-5,4	-6,4		
55,5% Männer	111.570	101.615	100.208	9.955	9,8	-4.791	-4,1	-4,1	-5,8		
44,5% Frauen	89.569	83.865	84.775	5.704	6,8	-6.203	-6,5	-6,8	-7,2		
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	16.831	15.474	15.685	1.357	8,8	-750	-4,3	-4,5	-7,0		
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	2.822	2.743	2.767	79	2,9	-69	-2,4	-2,5	-7,8		
35,5% 50 Jahre und älter	71.412	66.126	66.195	5.286	8,0	-2.988	-4,0	-4,4	-4,6		
23,5% dar. 55 Jahre und älter	47.198	43.916	43.983	3.282	7,5	-891	-1,9	-2,3	-2,8		
26,1% Langzeitarbeitslose	52.516	50.631	51.683	1.885	3,7	-6.856	-11,5	-12,6	-12,5		
7,1% Schw erbehinderte Menschen	14.306	13.641	13.798	665	4,9	-535	-3,6	-4,3	-4,1		
34,3% Ausländer	69.062	63.154	62.555	5.908	9,4	-2.283	-3,2	-3,2	-4,8		
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>											
Insgesamt	65.206	56.036	60.020	9.170	16,4	270	0,4	2,0	-3,6		
dar. aus Erw erbstätigkeit	33.162	22.970	24.248	10.192	44,4	97	0,3	8,1	-0,9		
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	12.846	13.168	14.112	-322	-2,4	356	2,9	-1,0	-2,2		
seit Jahresbeginn	65.206	710.178	654.142	x	x	270	0,4	-4,5	-5,1		
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>											
Insgesamt	49.506	55.476	61.278	-5.970	-10,8	751	1,5	-2,1	-5,1		
dar. in Erw erbstätigkeit	15.908	15.922	19.095	-14	-0,1	100	0,6	-2,6	-3,6		
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	10.545	13.328	15.562	-2.783	-20,9	1.094	11,6	-2,7	-3,0		
seit Jahresbeginn	49.506	720.193	664.717	x	x	751	1,5	-5,6	-5,9		
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>											
alle zivilen Erw erbspersonen	3,3	3,0	3,0	x	x	x	3,5	3,2	3,2		
dar. Männer	3,4	3,1	3,1	x	x	x	3,6	3,3	3,3		
Frauen	3,1	2,9	2,9	x	x	x	3,3	3,1	3,2		
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,2	2,2	x	x	x	2,5	2,3	2,4		
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,4		
50 bis unter 65 Jahre	3,5	3,3	3,3	x	x	x	3,8	3,5	3,5		
55 bis unter 65 Jahre	3,9	3,7	3,7	x	x	x	4,2	3,9	4,0		
Ausländer	7,6	7,0	6,9	x	x	x	8,3	7,6	7,6		
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,6	3,3	3,3	x	x	x	3,8	3,5	3,6		
<b>Unterbeschäftigung</b>											
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	233.556	219.469	218.971	14.087	6,4	-10.524	-4,3	-4,5	-5,5		
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	277.807	267.530	266.335	10.277	3,8	-18.605	-6,3	-5,9	-6,8		
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	279.883	269.625	268.448	10.258	3,8	-18.687	-6,3	-5,9	-6,8		
Unterbeschäftigungsquote	4,5	4,3	4,3	x	x	x	4,8	4,6	4,7		
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>											
Arbeitslosengeld	88.808	80.421	77.856	8.387	10,4	-785	-0,9	0,5	-0,8		
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	304.630	303.414	304.348	1.216	0,4	-20.336	-6,3	-6,3	-6,4		
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	130.200	130.436	130.026	-235	-0,2	-3.955	-2,9	-2,9	-3,3		
Bedarfsgemeinschaften	227.286	227.207	227.945	79	0,0	-15.992	-6,6	-6,5	-6,6		
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>											
Zugang	23.561	26.781	28.755	-3.220	-12,0	388	1,7	-3,2	-5,1		
Zugang seit Jahresbeginn	23.561	353.047	326.266	x	x	388	1,7	-0,6	-0,3		
Bestand	105.675	108.855	112.809	-3.180	-2,9	1.430	1,4	2,0	4,7		

<sup>1)</sup> Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

### 3.3 Interregionaler Vergleich

#### Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen  
Januar 2019

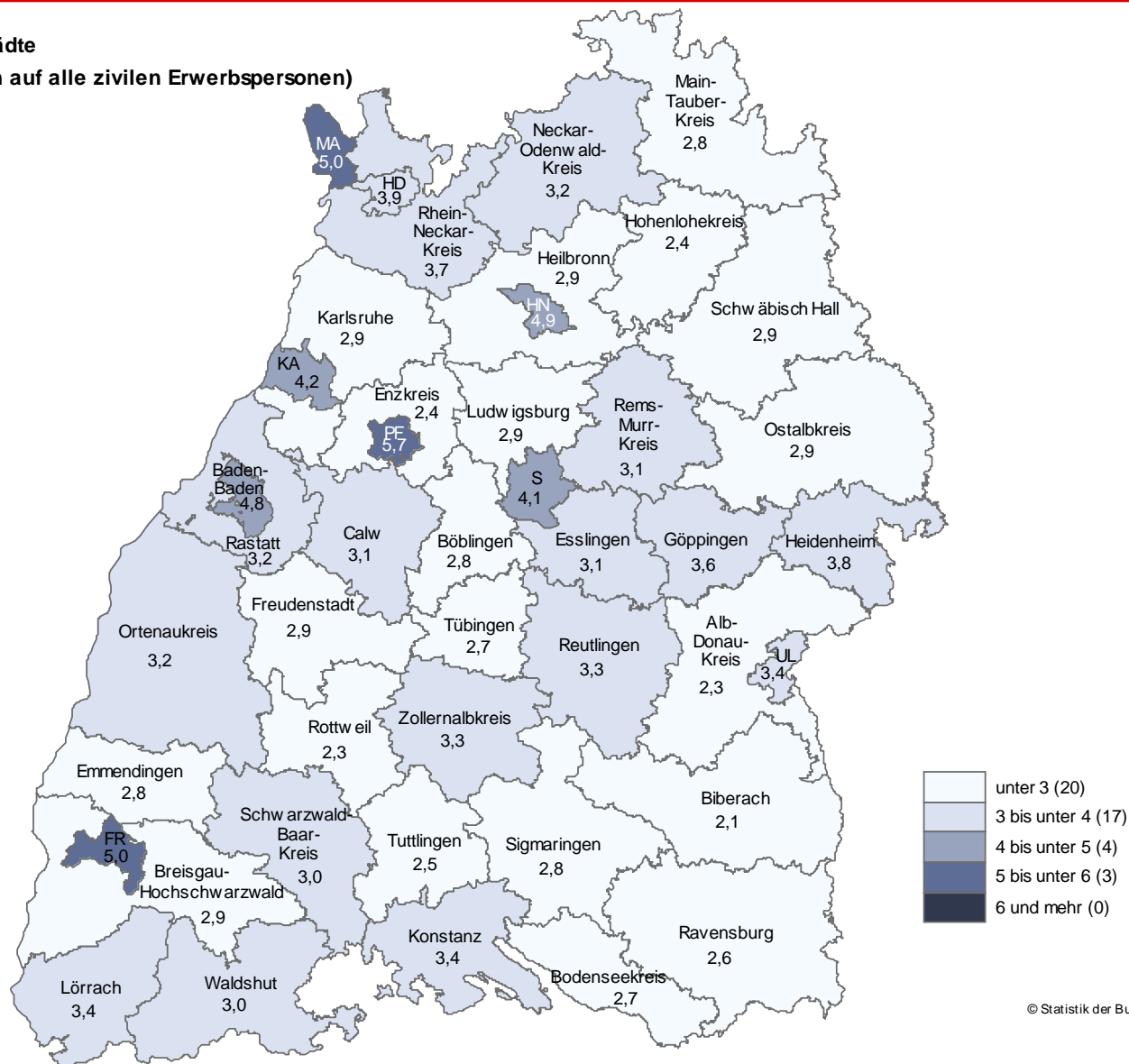
Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	201.139	8,4	-5,2	3,3	3,0	3,5	99.603	13,7	-1,0	101.536	3,8	-9,0	49,5	50,5
Aalen	7.758	10,1	-3,9	3,1	2,8	3,3	4.088	12,9	-1,4	3.670	7,1	-6,7	52,7	47,3
Balingen	5.607	9,6	-7,9	3,1	2,8	3,4	3.052	15,7	-5,0	2.555	3,1	-11,1	54,4	45,6
Freiburg	13.102	7,9	-2,6	3,6	3,3	3,7	6.383	14,3	2,8	6.719	2,5	-7,2	48,7	51,3
Göppingen	14.543	7,4	-4,5	3,3	3,1	3,5	6.694	12,9	-1,6	7.849	3,2	-6,8	46,0	54,0
Heidelberg	13.984	6,8	-8,2	3,7	3,5	4,1	6.468	9,9	-4,8	7.516	4,4	-11,0	46,3	53,7
Heilbronn	9.162	5,5	-5,8	3,4	3,2	3,7	4.232	8,7	-5,9	4.930	3,0	-5,6	46,2	53,8
Karlsruhe – Rastatt	20.061	7,5	-2,4	3,5	3,2	3,6	10.290	10,5	7,5	9.771	4,5	-11,1	51,3	48,7
Konstanz – Ravensburg	12.761	8,9	-8,7	2,9	2,7	3,2	7.184	14,9	-4,8	5.577	2,0	-13,3	56,3	43,7
Lörrach	7.263	9,0	2,0	3,3	3,0	3,2	4.117	12,9	4,0	3.146	4,3	-0,7	56,7	43,3
Ludw igsburg	8.971	8,8	-9,5	2,9	2,7	3,3	4.614	14,3	-3,7	4.357	3,5	-14,9	51,4	48,6
Mannheim	8.320	8,3	-3,1	5,0	4,6	5,2	3.437	12,9	-2,2	4.883	5,3	-3,7	41,3	58,7
Nagold – Pforzheim	11.168	9,1	-5,9	3,3	3,0	3,6	5.756	16,2	1,0	5.412	2,5	-12,3	51,5	48,5
Offenburg	7.974	15,4	-3,7	3,2	2,8	3,4	3.974	27,7	3,7	4.000	5,4	-10,1	49,8	50,2
Reutlingen	8.648	8,0	-2,7	3,0	2,8	3,1	4.116	13,2	5,0	4.532	3,8	-8,7	47,6	52,4
Waiblingen	7.267	8,7	-5,4	3,1	2,8	3,2	3.567	13,9	3,9	3.700	4,0	-12,9	49,1	50,9
Schw äbisch Hall – Tauberbischofsheim	9.549	10,1	-5,7	2,8	2,6	3,0	5.325	14,3	-1,9	4.224	5,3	-10,1	55,8	44,2
Stuttgart	20.121	6,2	-7,6	3,6	3,4	4,0	8.275	11,9	-7,3	11.846	2,5	-7,9	41,1	58,9
Ulm	7.503	10,1	-7,3	2,5	2,3	2,7	4.061	15,2	-6,5	3.442	4,6	-8,3	54,1	45,9
Rottw eil – Villingen-Schw enningen	7.377	11,3	-0,9	2,6	2,4	2,7	3.970	17,7	1,0	3.407	4,6	-3,0	53,8	46,2

### 3.6 Kreise und kreisfreie Städte

#### Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

Januar 2019

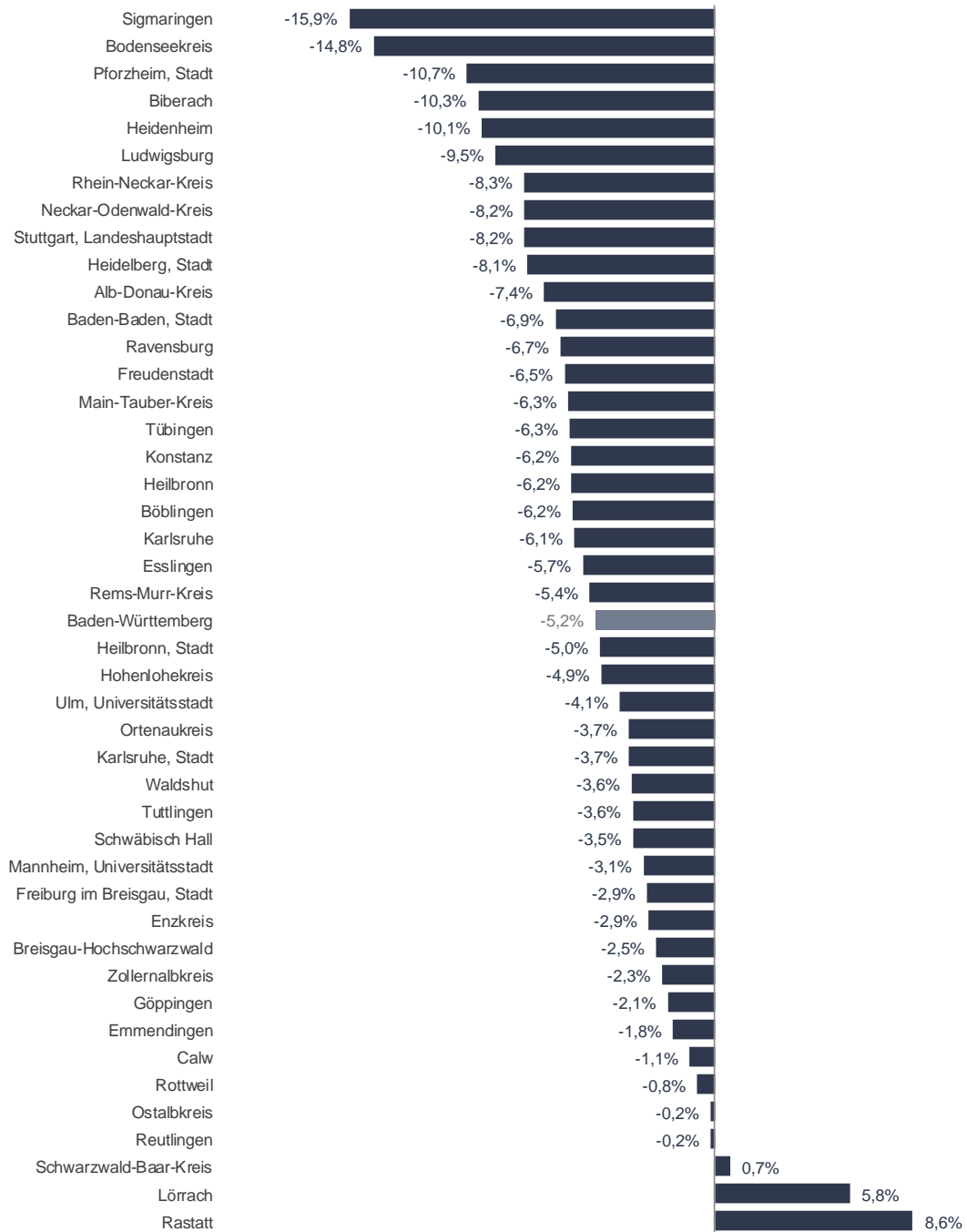


### Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen nach Kreisen

Land Baden-Württemberg  
Januar 2019

Im Land Baden-Württemberg entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Januar recht unterschiedlich. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit in Sigmaringen; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 16%. Dem gegenüber steht die Entwicklung in Rastatt mit einer Zunahme von 9%.

### Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

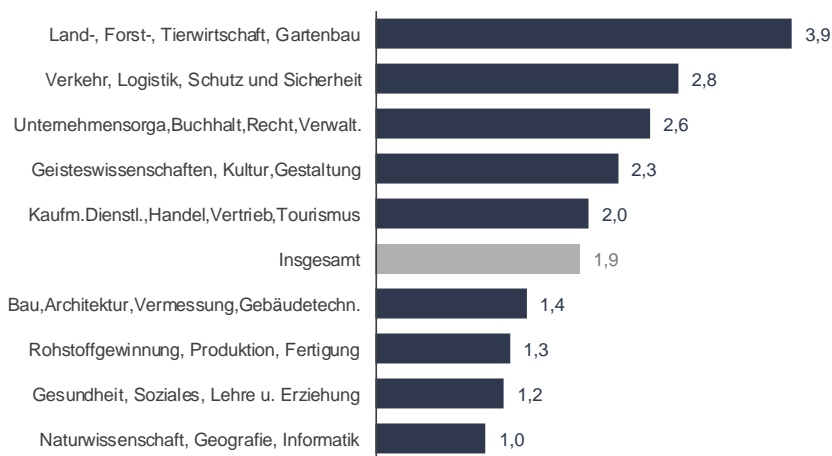


## Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Regionaldirektion Baden-Württemberg  
Januar 2019

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem hohen Anteil an Beständen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, die Aussagekraft für alle Berufe eingeschränkt ist. Im Januar 2019 stellt sich die Situation im Bezirk der Regionaldirektion Baden-Württemberg wie folgt dar:

### Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen absteigend sortiert<sup>1)</sup>



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufsbereichen <sup>1)</sup>	Jan 2019	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
<b>Arbeitslose</b>	201.139	100	15.659	8,4	-10.994	-5,2
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	4.283	2,1	918	27,3	-290	-6,3
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	44.971	22,4	3.907	9,5	-949	-2,1
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	11.014	5,5	1.638	17,5	-1.403	-11,3
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.533	2,3	309	7,3	-184	-3,9
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	49.227	24,5	3.170	6,9	-2.728	-5,3
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	28.973	14,4	2.222	8,3	-2.092	-6,7
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	20.725	10,3	1.307	6,7	-1.504	-6,8
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	17.202	8,6	880	5,4	-575	-3,2
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	3.928	2,0	323	9,0	-263	-6,3
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	16.273	8,1	989	6,5	-1.011	-5,8
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>	105.675	100	-3.180	-2,9	1.430	1,4
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.107	1,0	-23	-2,0	139	14,4
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	35.954	34,0	-1.354	-3,6	-691	-1,9
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	7.843	7,4	-217	-2,7	378	5,1
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.406	4,2	-52	-1,2	388	9,7
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	17.487	16,5	-892	-4,9	27	0,2
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	14.624	13,8	-446	-3,0	-115	-0,8
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	8.124	7,7	-70	-0,9	776	10,6
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	14.386	13,6	-36	-0,2	797	5,9
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1.743	1,6	-91	-5,0	-266	-13,2
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	*	*	*	*	*	*

<sup>1)</sup> Ein hoher Anteil an Fällen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft für alle Berufe.